

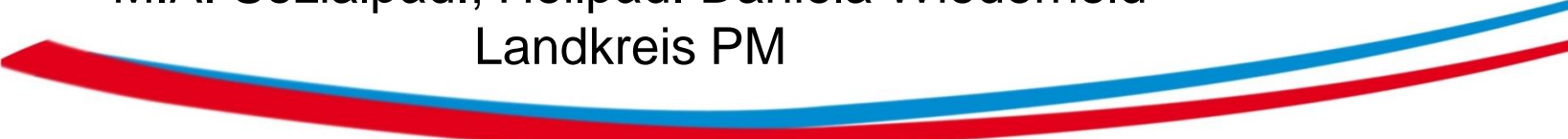


Forum Frühförderung 2018

Workshop 2

Elternbegleitung ab Geburt und eine gelungene Zusammenarbeit im System der Frühen Hilfen

Diplom Pädagogin (Rehab.) Sarah Lena Kobauer
Landkreis Havelland
M.A. Sozialpäd.; Heilpäd. Daniela Wiederhold
Landkreis PM



Vorstellung



Gesundheitsamt
Landkreis Havelland

Sarah Lena Kobauer

Diplom-Rehabilitationspädagogin

Landkreis Havelland

Gesundheitsamt KJGD

Schwangerenberatung Nauen

Goethestraße 59/60

14641 Nauen

Tel.: 03321/ 403 5306

sarah-lena.kobauer@havelland.de

Daniela Wiederhold

Sozialpäd., Heilpäd., Sozialökonom

Ernst von Bergmann Sozial gGmbH

Netzwerk Gesunde Kinder PM und Potsdam

Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle

Niemegker Str. 45

14806 Bad Belzig

Frühe Hilfen (Landkreis HVL, Auszug)



**Schwangerenberatung
(vorgeburtliche Beratung)**

**Kinder- und
Jugendgesundheitsdienst
(Neugeborenen
Hausbesuche u.a.)**

Freie
Träger

Hebammen
(vor- und
nachgeburtliche
Betreuung)

Havelländisches
Netzwerk Gesunde
Kinder
(Betreuung in den ersten
drei Lebensjahren)

Jugendamt
(Familienhilfe u.a.)

Gynäkologen

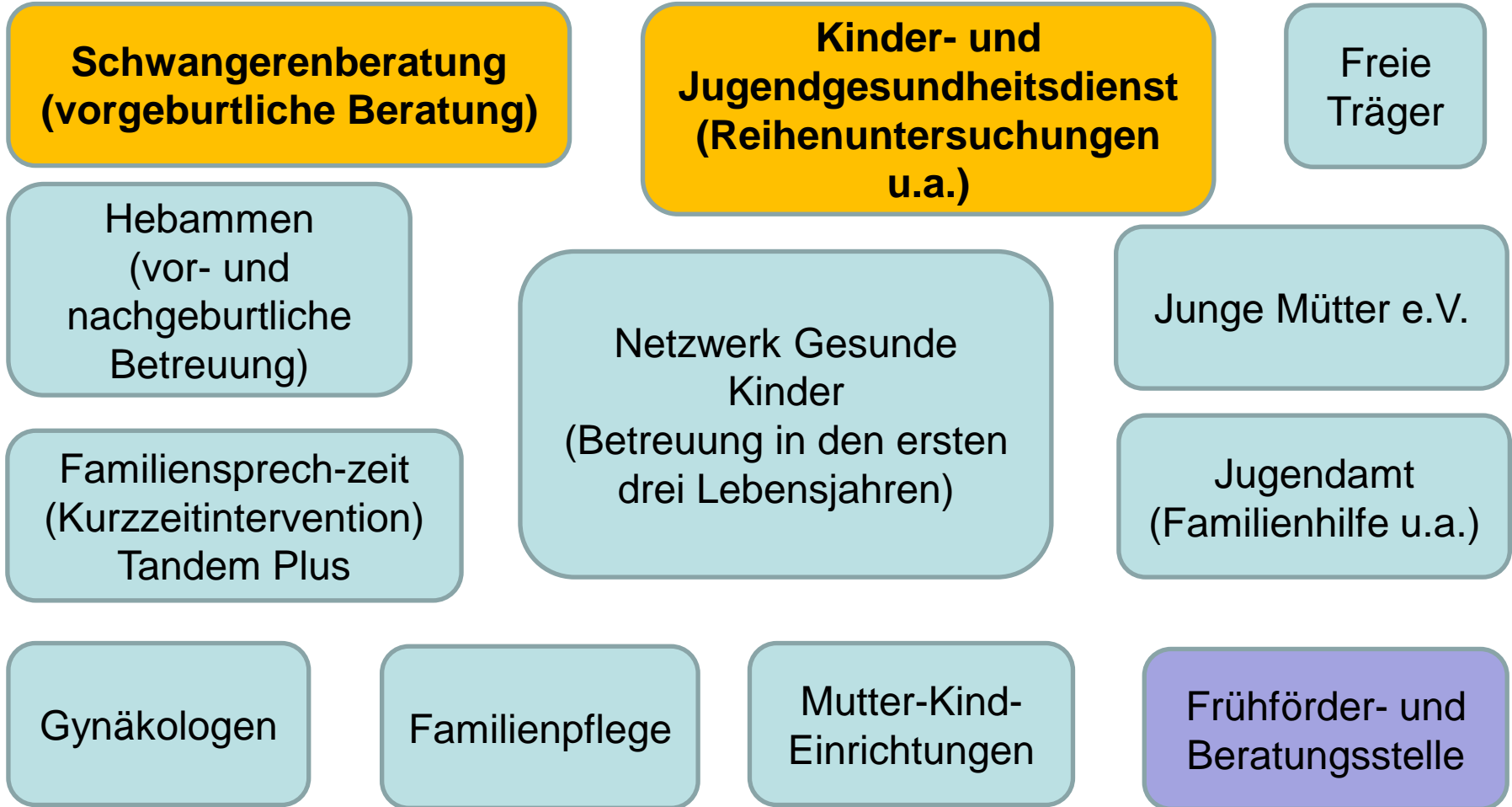
Familienpflege

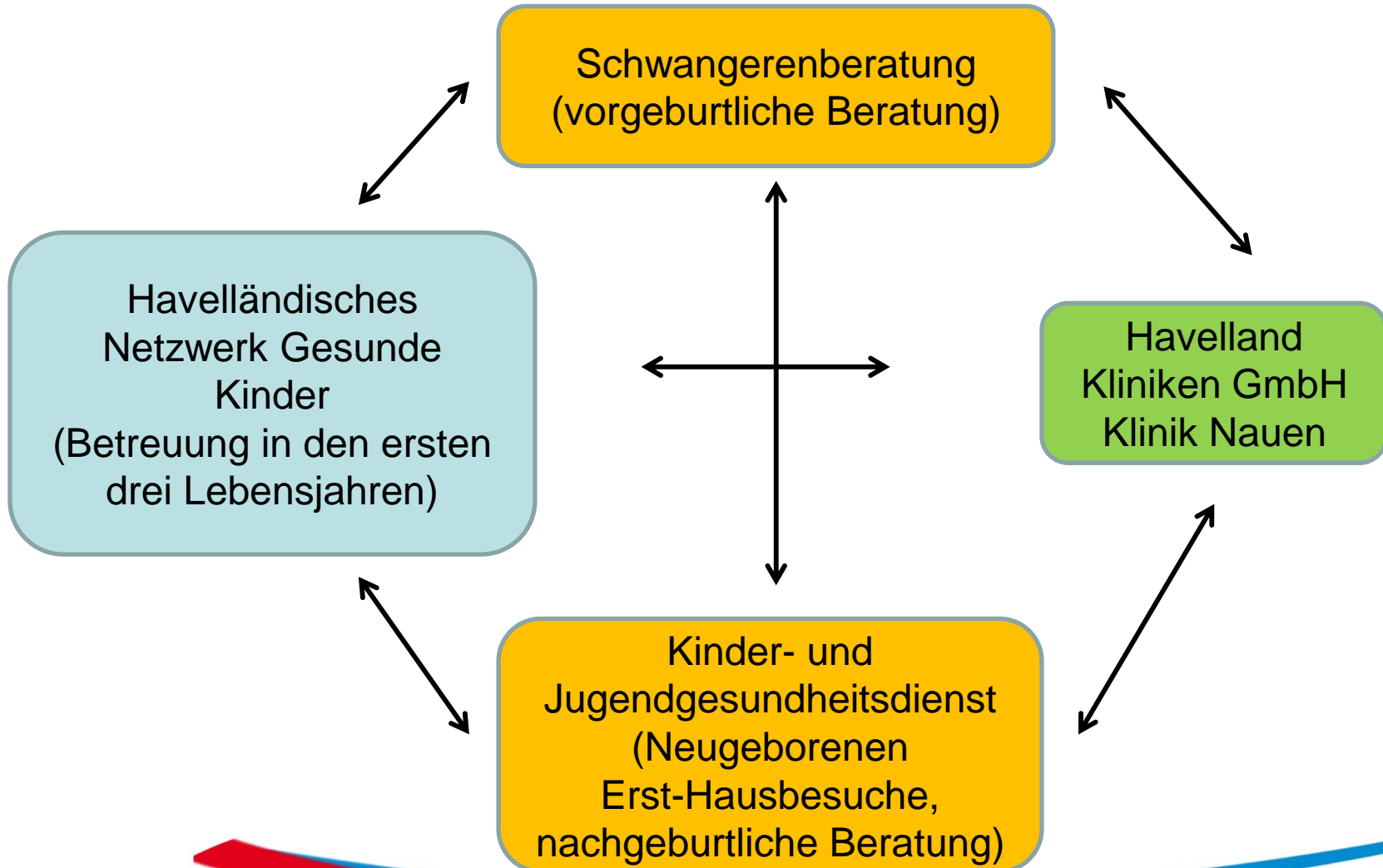
Mutter-Kind-
Einrichtungen

Kliniken
im
Landkreis

Frühförder- und
Beratungsstelle

Frühe Hilfen (Landkreis PM, Auszug)





Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung

Sozialrechtliche Informationen

- Mutterschutz-
Mutterschaftsgeld
- Elternzeit – Elterngeld
- Kindergeld
- Sorgerecht
- Unterhalt
- Vaterschaftsanerkennung
- ALG I und ALG II
- Mehrbedarfe

Fragen rund um die Geburt und... danach

- Hebammen
- Entbindungskliniken
- Geburtsvorbereitungskurse
- HNGK
- Schwangerenkuren
- Betreuungsmöglichkeiten
(Krippe und Kita)

Beratung in besonderen Lebenslagen

- Alleinerziehende
- Arbeitslosigkeit
- Finanzielle Sorgen
- Minderjährige Schwangere
- Adoption
- Sexualpädagogische Arbeit
in Schulen, Jugendclubs etc.
- Arbeitskreisteilnahme

- In die Beratung kommen Frauen, die ein Kind erwarten.
- Unterschiedliche Lebenssituationen, verschiedene Erwartungen
- Es geht aber auch immer um die (inneren) Bedürfnisse der Frau.
- Es geht um die Frage, wie es der werdenden Mutter geht, wie sie sich den Alltag mit dem Neugeborenen vorstellt, wie sie sozial eingebunden ist.

- Daraus können Hilfebedarfe resultieren, Ausgangspunkte für weitere Unterstützung.
- Mit der werdenden Mutter wird gemeinsam nach Lösungen gesucht.
- Kritische Ansatzpunkte „erkennen“ und handeln

- → „Weiche“ Beratungsinhalte

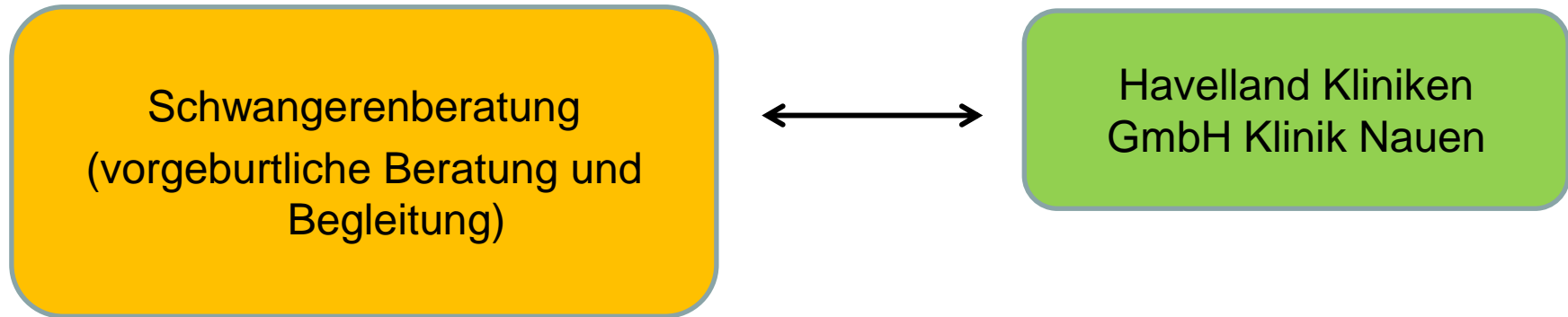
- Vordergründiges Interesse oft Antragsstellung bei der Stiftung „Hilfe für Familien in Not“
- Beratungsbedarf im Hinblick auf u.a. Mutterschutz und Mutterschaftsgeld, Kinder- und Elterngeld, Elternzeit, ergänzende Leistungen, Mehrbedarfe
- → „Fakten“-Beratungsinhalte

- Unterschiedliche Wege der Unterstützung, unterschiedliche Wege der Kooperation:
- Gemeinsam mit der werdenden Mutter zum Jugendamt → Familienhilfe, andere Unterstützungsformen
- Familienpflege über die Krankenkasse
- Vermittlung/Kooperation von Hebammen
- Teilnahme am Havelländischen Netzwerk Gesunde Kinder (HNGK)
- **Havelland Kliniken GmbH, Klinik Nauen**
- **(Frühförder- und Beratungsstelle)**

Kooperation mit der Havellandklinik in Nauen → Im Fokus



Gesundheitsamt
Landkreis Havelland



- Alle zwei Monate Austauschtreffen in der Klinik vor Ort → Interdisziplinarität
- Teilnehmer sind der Chefarzt der Pädiatrie, Hebammen der Klinik und die Schwangerenberaterin
- Fallbesprechungen, Fachaustausch, Fallauswertungen
- Auf Grundlage einer Schweigepflichtsentbindung
- Wird von den Schwangeren dankend angenommen
- Gibt allen Akteuren Handlungssicherheit, schafft Vertrauen, 😊

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)

Ärztliche Untersuchungen

- Kita-Untersuchung der 2;5 bis 3;5 jährigen Kinder
- Einschulungsuntersuchung
- Schulausgangsuntersuchung
- Entwicklungsdiagnostik (im Hinblick auf Frühförderung)
- Begutachtung von Kindern und Jugendlichen nach SGB XII und SGB VIII, Schulgesetz
- Beratung bei Besonderheiten in der Entwicklung und bei chronischen Erkrankungen des Kindes

Sozialarbeiterische Tätigkeiten

- Neugeborenen Hausbesuche
- Verwaltung ZER
- Hilfe bei der Beantragung von Kuren
- Impfberatung

- Neugeborenen-Ersthausbesuche des KJGD, 4-8 Wochen nach der Geburt als Ziel, zu Hause bei den Neugeborenen
- Grundlage ist die Geburtenmitteilung, von den Gemeinden an das GA
- Ziel ist es, möglichst viele (alle) Neugeborene aufzusuchen, unabhängig vom sozialen Status
- Einmaliges Aufsuchen in der Regel („Bestandsaufnahme“)



- Grundlage dafür ist das Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Brandenburg (§ 6 „Schutz der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“) und das Bundeskinderschutzgesetz, § 2 „Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung“.
- 40 Euro-Gutschein wird versendet
- Kind wird im System des KJGD „angelegt“

Einladungsschreiben zum Hausbesuch



Sehr geehrte Familie

durch die Geburt Ihres Kindes ist für Sie eine neue Situation entstanden. Um mit Ihnen über mögliche Fragen zu sprechen, würde ich Sie gern zu Hause besuchen.

Ich würde Sie gern
am _____, den _____
in der Zeit von _____
besuchen.

Sollten Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, bitte ich Sie, mich zu benachrichtigen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer: 03321/ 403 5306

Mail: sarah-lena.kobauer@havelland.de

Sie können mich auch in meinem Büro in Nauen, in der Goethestraße 59/60, 14641 Nauen, erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Kobauer (Sozialarbeiterin)

Im Auftrag



- Vorstellung GA mit seinen Angeboten, Beschreibung der weiteren Kontakte mit dem GA im Lebensverlauf

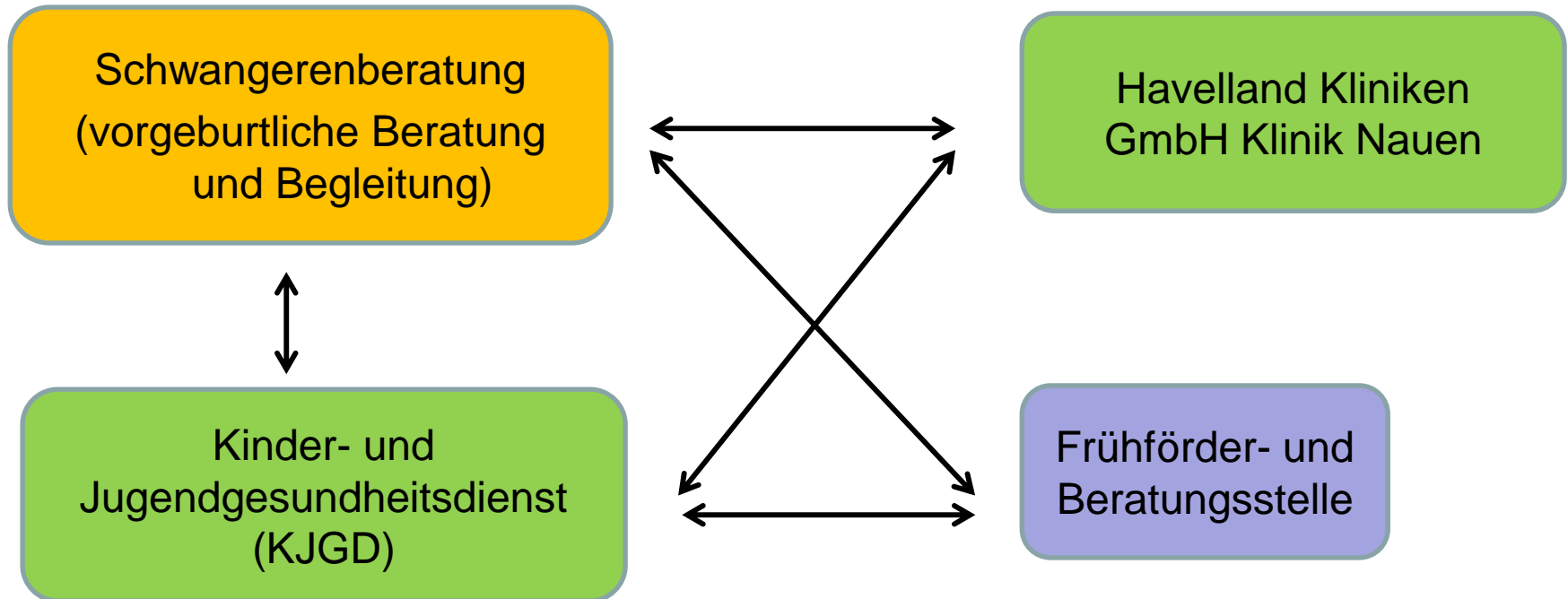
Erfassung der kompletten Daten des Kindes:

- Hebamme? Kinderarzt? U-Heft komplett?
- Wo geboren? Wie? Geburtsverlauf?
- Stillen? Pre-Nahrung? Nahrungsaufnahme-Rhythmus?
- Schlafen? Wo? Wann? Rhythmus? Ritual beim Einschlafen?

- Tagesablauf? Nachtablauf?
 - Umgebung (Eigenes Zimmer? Wohnung/Haus?)
 - Zustand des Kindes? Zustand der Eltern?
 - Elternzeit? Anträge?
 - Kindergarten/-Krippenplatz? Tagesmutter?
 - Auf Unfallverhütungsmaßnahmen hingewiesen?
 - Besteht Hilfs- bzw. Interventionsbedarf?
 - Besonderheiten? Wünsche/Fragen der Eltern?
 - Interesse am HNGK?
- **Dokumentation im System des KJGD**



- Es folgt dann die Untersuchung aller 2;6 bis 3;5 jährigen Kinder in Kitas, bei Tagesmüttern und von Hauskindern
 - Einschulungsuntersuchung
 - Untersuchung der 10.Klässler
- Gesundheitlicher Status der Kinder im Längsschnitt erfasst



**Schwangerenberatung
(vorgeburtliche Beratung)**

**Kinder- und
Jugendgesundheitsdienst
(Neugeborenen
Hausbesuche u.a.)**

Freie
Träger

Hebammen
(vor- und
nachgeburtliche
Betreuung)

Havelländisches
Netzwerk Gesunde
Kinder
(Betreuung in den ersten
drei Lebensjahren)

Jugendamt
(Familienhilfe u.a.)

Gynäkologen

Familienpflege

Mutter-Kind-
Einrichtungen

Kliniken
im
Landkreis

Frühförder- und
Beratungsstelle

1. Welchen **Bedarf** gibt es zur **frühzeitigen Notwendigkeit** in der Netzwerkarbeit?
2. Welche **Aktivitäten** unterstützen die **Umsetzung** von frühzeitigen Zugängen und **abgestimmten Wegen** für Familien, die sich um die Entwicklung ihrer Kinder sorgen?
3. Welche **Bedingungen** braucht es für die **Gestaltung** der Inhalte zum Thema „**Frühzeitigkeit**“?



Fragen?
Wünsche?
Anregungen?



**Nehmen Sie bei Fragen gern Kontakt
mit mir auf!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

sarah-lena.kobauer@havelland.de

03321/ 403 5306

dwiederhold@evbsozial.de

033841/ 93270

zu 1.

zu 2. frühzeitige Einbindung in das System notwendig- mit allen Beteiligten und die damit gekoppelte **Netzwerkarbeit, Pflege** und **Abstimmung** immer im Interesse der Familien

zu 3. Fachwissen, politisches Wohlwollen, gute Netzwerkarbeit, trägerübergreifende Kooperationen, Vernetzung, Zeit, persönliches Engagement, Empathie, finanzielle Ressourcen, Initiative, Fachaustausch, Weiterbildung, Offenheit, Interesse, Sinnhaftigkeit und Bedeutung des Themas muss gesehen werden, Lobbyarbeit